

Der „Bestwiner“

„Amtsblatt der Gemeinde Bestensee“



Herausgeber von "Der Bestwiner", Druck und Verlag:

Rautenberg multipress verlag GmbH, 53840 Troisdorf, Mendener Str. 29-33, Postfach 53826, Tel.: 02241 / 80030

Für den Inhalt verantwortlich: H. Stolzenberg

verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeindeamt Bestensee, Dorfau 10, 15741 Bestensee, Tel.: 033763 / 998-0
vertreten durch den Bürgermeister

5. Jahrgang

Juni - Ausgabe

28.05.97



HEUTE u.a.:

- ☐ Aktueller Stand im
Gemeinnützigen
Wohnungsbau
Bestensee
- ☐ Tag der offenen Tür
der FFW
- ☐ Die Kieseseen und der
Tourismus
- ☐ Schüleraustausch ein
voller Erfolg
- ☐ Erschließungsbeginn
LÜCHFELD
- ☐ 4. Beach-Cup
KW' 97



Am Tonsee

Foto: Dieter Möller

Aus dem Inhalt

* KURZPROTOKOLL zur öffentlichen Gemeindevertretersitzung am 20.04.97	Seite 2	* Eltern helfen Betriebskosten sparen!	Seite 6
* Beschluß Nr.: 20/04/97	Seite 2	* Polizei hautnah erlebt!	Seite 6
* Beschluß Nr.: 21/04/97	Seite 3	* Gesamtschule: Schüleraustausch ein voller Erfolg!	Seite 7
* Beschluß Nr.: 23/04/97	Seite 3	* Volleyball: Ab nächste Saison Landesklasse?	Seite 9
* Bekanntmachung: Gestaltungssatzung "Groß Besten"	Seite 4	* Kiossen und der Tourismus	Seite 9
* Bekanntmachung: B-Plan "LUCHFELD"	Seite 4	* 8. Deutscher Kunstpreis	Seite 10
* Straßenbauamt Waldstadt zum Thema "Glunzebrücke"	Seite 4	* Bald Erschließungsbeginn im Baugebiet "LUCHFELD"	Seite 11
* Information des Märkischen WAZV	Seite 4	* Das Rumpelstilzchen von Bestensee	Seite 13
* Wir gratulieren....	Seite 4	* Sommerferien in Kyilda/Tschechien	Seite 14
* Aktueller Stand: Gemeinnütziger Wohnungsbau	Seite 5	* DBwV: Schlußstrich bei juristischer Aufarbeitung	Seite 15
* Neues aus dem Kinderdorf	Seite 6	* Terminplan 4. Beach-Cup	Seite 15

A M T S N A C H R I C H T E N

KURZPROTOKOLL

zur öffentlichen Sitzung vom 24.04.97

I. INFORMATIONEN DES BÜRGERMEISTERS

- Die Bauarbeiten an der Wilhelm-Franke-Brücke wurden von „Unbekannt“ sabotiert und verzögern sich deshalb um 14 Tage. Um einen zügigen Bauablauf zu garantieren, nimmt der Bauhofleiter an den wöchentlichen Beratungen der bauausführenden Firma teil. Die Bauarbeiten werden im Juli beendet sein.
- Im Wohngebiet „Wustrocken“ fand am 23.04.97 die Grundsteinlegung für 70 WE des sozialen Wohnungsbaus statt. Die Bauarbeiten laufen zügig.

II. BÜRGERFRAGESTUNDE

Folgende Probleme wurden angesprochen und diskutiert

- die Ordnung und Sauberkeit im Ort
- die Bauarbeiten an der W.- Franke - Brücke

III. JAHRESRECHNUNG DER GEMEINDE BESTENSEE

- Die Jahresrechnung liegt den Abgeordneten vor, wird von ihnen begutachtet und dann der Kommunalaufsicht zur Prüfung vorgelegt.

IV. BESCHLÜSSE

- B 20/04/97 zum Bebauungsplan „Zeesener Straße / Puschkinstraße“ Abwägung der Hinweise und Bedenken der Träger öffentlicher Belange
- B 21/04/97 zur Auslegung der Gestaltungssatzung „Groß Besten“
- B 23/04/97 zur überplanmäßigen Ausgabe für die Beschaffung eines Feuerwehr-Drehleiterfahrzeuges

V. ANTRAG DER PDS-FRAKTION gegen die lange Schließung der W.-Franke-Brücke (Pedition)

Festlegung der Abgeordneten zu dieser Problematik:
Die Gemeindevertretung richtet entsprechend dieser Pedition ein Schreiben an den Minister für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg mit folgenden Wortlaut:

*„Sehr geehrter Herr Minister Meyer,
die Gemeindevertretung Bestensee erteilte mir als Bürgermeister den Auftrag, Sie zu bitten, die Verfahrensweisen und Abläufe zur Baumaßnahme - Brücke B 246 - in der Ortslage Bestensee zu überprüfen.*

Nicht unerhebliche Belastungen der Handelseinrichtungen, bedingt dadurch, daß der Ort in zwei Hälften geteilt ist und nur über einen Umweg von ca. 8 km, der Handelsmarkt erreicht werden kann, belasten das Gefüge der gesamten Gemeinde.

Weitere Probleme liegen in der Verkehrsführung und der doch sehr hohen Belastung der B 179 im Bereich der Anbindungen der Friedenstrasse und in Richtung Gräbendorf.

Auf der Grundlage der Verkehrsstromermittlung von Hoffmann und Leichter aus dem Jahr 1995 ergibt sich eine zusätzliche Belastung

des o. g. Abschnitts von ca. 6.500 Fahrzeugen am Tag.

Somit ist die Befahrung der B 179 aus den Anbindungen der Ortslage Bestensee heraus, in den Spitzenzeiten, ein nicht unerhebliches Risiko.

Ich bitte Sie daher, eine schnellst mögliche Prüfung zu veranlassen, ob am Kreuzungspunkt B 179 - B 246 eine, für die Bauzeit begrenzte, Lichtsignalanlage erstellt werden kann.

In Erwartung Ihrer Unterstützung verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

gez. Quasdorf
Bürgermeister

gez. Teltow
Vors. der Gemeindevertretung

VI. NICHTÖFFENTL. SITZUNGSTEIL

- B 19/04/97 zur Umsetzung eines abgeschlossenen Vorvertrages
- B 22/04/97 zu einem Antrag auf Stundung der Gewerbesteuer für 1994

Quasdorf
Bürgermeister

Teltow
Vorsitz. der Gem.-Vertret. Mitglied der Gem.-Vertret.

Rubenbauer

BESCHLUß

der Verwaltung - öffentlich -

Einreicher: Bauamt

Beraten im: Bauausschuß/Hauptausschuß

Beschluß-Tag: 24.04.1997

Beschluß-Nr.: 20/04/97

Betreff: Bebauungsplan „Zeesener Straße/Puschkinstraße“
Abwägung der Hinweise und Bedenken der Träger öffentlicher Belange

Beschluß: Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander werden folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Die Gemeindevertreterversammlung stimmt den Inhalten der Abwägung gemäß der Anlagen zu:

Teil I: Behandlung der Ergebnisse der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zum Entwurf des Bebauungsplanes vom 15.06.93 und

Teil II: Behandlung der Ergebnisse der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zum Entwurf des Bebauungsplanes vom Mai 1996

2. Entsprechend der Inhalte der Anlagen wird beschlossen

2.1 In den Bebauungsplan sind folgende Ergänzungen vorzunehmen:

a) Schallschutzmaßnahmen (§ 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB)

Im Bereich der Baufelder MI 3 und WA 5 sind folgende bautechnischen Maßnahmen zu treffen:

Umfassungsbauteile (Fenster, Rolläden, Belüftungseinrichtungen) sind nach den zum Zeitpunkt der Bauantragstellung maßgeblichen Außen-

lärmpiegel zu bemessen.

Es sind keine Wohnungen mit einseitig zur Bahnlinie ausgerichteten Haupträumen zulässig. (vgl. Anlage Teil I, lfd.-Nr. 18)

b) Archäologische Fundstätten (§ 9 Abs. 6 BauGB)

Im Plangebiet wird ein urgeschichtlicher Wohnplatz vermutet. Die räumliche Lage ist nicht bekannt.

Es ist deshalb zu gewährleisten:

- Beobachtung der Erschließungsarbeiten durch archäologisches Fachpersonal in Abstimmung mit dem Bbg. Museum für Ur- und Frühgeschichte, Außenstelle Cottbus
- Für alle Erdarbeiten ist die Erlaubnis der unteren Denkmal-schutzbehörde einzuholen (§ 15 Abs. 1 DSchG Bbg.) (vgl. Anlage Teil II, lfd.-Nr. 8)

2.2 Im *Bebauungsplan* ist folgende Festsetzung zu streichen:

Textliche Festsetzungen: lfd. Nr. 6 Buchstabe b) sowie die entsprechenden zeichnerischen Darstellungen. (vgl. Anlage Teil I, lfd.-Nr. 22)

2.3 Vor dem *Beschluß* über die Satzung zum Bebauungsplan ist ein Erschließungsvertrag mit dem Investor abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. vorgegeb. Anz.d.GV: 19

Anwesend: 17

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: 1

Stimmenthaltungen: /

Von der Abst.u.Berat.gem. § 28 GO

des Landes Brandenburg. ausgeschlossen: /

Quasdorf
Bürgermeister



Teltow
Vorsitzende der Gemeindevertretung

BESCHLUß

der Verwaltung - öffentlich -

Einreicher: Bauamt

Beraten im: Bauausschuß / Hauptausschuß

Beschluß-Tag: 24.04.1997

Beschluß-Nr.: 21 / 04 / 97

Betreff: Auslegung der Gestaltungssatzung „Groß Besten“

Beschluß: Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee billigt das vorliegende 2. Korrektorexemplar der Gestaltungssatzung mit ihrer Begründung für den historischen Ortskern „Groß Besten“ und beschließt die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 BauGB i.V.m. § 2 Abs. 2 BauGB-MaßnahmenG.

Begründung: Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee hat in öffentlicher Sitzung am 26.09.1996 einen Aufstellungsbeschuß für eine Gestaltungssatzung für den Ortskern „Groß Besten“ gefaßt.

Das Ziel dieser Satzung ist der „Begründung zur Gestaltungssatzung“ zu entnehmen.

Die Gestaltungssatzung ist für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der Auslegung sind mindestens 1 Woche vorher entsprechend der Hauptsatzung der Gemeinde Bestensee bekanntzugeben. Im Rahmen der Auslegung haben die betroffenen Bürger und die berührten Träger öffentlicher Belange Gelegenheit zur Stellungnahme.

Nach erfolgter Auslegung und Trägerbeteiligung erfolgt eine Abwägung mit anschließender Beschlußfassung durch die Gemeindevertretung.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. vorgegeb. Anz.d.GV: 19

Anwesend: 17

Ja-Stimmen: 17

Nein-Stimmen: /

Stimmenthaltungen:

von der Abst.u.Berat. gem. § 28 GO

des Landes Brandenburg. ausgeschlossen: /

Quasdorf
Bürgermeister



Teltow
Vorsitzende der Gemeindevertretung

BESCHLUß

der Verwaltung - öffentlich -

Einreicher: Kämmeri

Beraten im: Hauptausschuß

Beschlußtag: 24.04.1997

Beschluß-Nr.: 23/04/97

Betreff: Überplanmäßige Ausgabe für die Beschaffung eines Feuerwehrdrehleiterfahrzeuges - Haushaltsstelle 1300.9350 -

Beschluß: Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee beschließt die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 86.600 DM bei der Haushaltsstelle 1300.9350 für die Beschaffung eines Feuerwehrdrehleiterfahrzeuges.

Gleichzeitig wird die außerplanmäßige Einnahme von 86.600 DM vom Verein Freiwilligen Feuerwehrverein e.V. Bestensee zur Gesamtdeckung beschlossen.

Sollte der Zuschuß des Vereins höher als 86.600 DM betragen wird hiermit beschlossen, daß um die darüber hinaus eingehende Summe die Ausgaben der Haushaltsstelle 1300.9350 erhöht werden dürfen.

Die zuvor genannten Summen sind mit der Nachtrags-haushaltssatzung einzustellen.

Begründung: Zur Absicherung des Bauvorhabens sozialer Wohnungsbau im Wohngebiet Wustrocken muß der Nachweise der Absicherung des 2. Rettungsweges erbracht werden. Dafür muß durch die Gemeinde ein Feuerwehrdrehleiterfahrzeug im Wert von 105.000 DM angeschafft werden.

Laut Haushaltsplan stehen der Haushaltsstelle 1300.9350 20.000 DM zur Verfügung. Anschaffungen im Wert von 1.557,97 DM wurden bereits geleistet. Weitere Aufträge sind nicht ausgelöst. Somit stehen der Haushaltsstelle noch rund 18.400 DM zur Verfügung. Mit der Bewilligung der überplanmäßigen Ausgabe von 86.600 kann das Fahrzeug finanziert werden.

Die überplanmäßige Ausgabe kann nur erfolgen, wenn der Haushaltsausgleich nicht gefährdet ist. Der Verein Freiwillige Feuerwehr e.V. stellt der Gemeinde Bestensee dafür ein Zuschuß in Höhe von 86.600 DM bereit. Diese Einnahme wird als außerplanmäßige Einnahme des Vermögenshaushaltes nachgewiesen.

Der Verein kann diese Summen bereitstellen, da auf Grund von schriftlichen Zusagen Spenden in Höhe von 86.600 DM für die Anschaffung des oben genannten Fahrzeuges eingehen werden.

Abstimmungsergebnis:

gesetzlich vorgegebene

Anzahl der Gem.-Vertreter: 19

Anwesend: 17

Ja-Stimmen: 17

Nein-Stimmen: /

Stimmenthaltungen: /

von der Abstimmung und

Beratung ausgeschlossen: /

Quasdorf
Bürgermeister



Teltow
Vorsitzende der Gemeindevertretung

BEKANNTMACHUNG

gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 BauGB i.V.m. § 2 Abs. 2 BauGB-MaßnahmenG sowie § 20 der Hauptsatzung der Gemeinde

Bestensee wird hiermit bekanntgegeben:

die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee hat in ihrer Sitzung am 24. April 1997 die öffentliche Auslegung der

GESTALTUNGSSATZUNG „GROß BESTEN“

sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange beschlossen. Die Gestaltungssatzung für den historischen Ortskern „Groß Besten“ sowie die Begründung zur Gestaltungssatzung als auch die zeichnerische Darstellung ist zu jedermanns Einsicht

vom 09. Juni 1997 bis einschließlich 07. Juli 1997

im Gemeindeamt Bestensee / Bauamt, Dorfau 10 während der Dienststunden:

Montag	9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.30 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.30 Uhr
Donnerstag	9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.30 Uhr
Freitag	9.00 - 13.00 Uhr

offengelegt. Während dieser Auslegung können Einwendungen und Hinweise schriftlich unter Angabe einer zustellungsfähigen Anschrift oder zur Niederschrift im Gemeindeamt vorgebracht werden.

i.A.

Bestensee, 13. Mai 1997

(Fischer)

Bauamtsleiter

BEKANNTMACHUNG

Gemäß § 12 BauGB und § 20 der Hauptsatzung der Gemeinde Bestensee wird hiermit bekanntgegeben:

Das Landesamt für Bauen, Bautechnik und Wohnen des Landes Brandenburg genehmigte mit Schreiben vom 28.02.1997 gemäß § 246 a Abs. 1 Nr. 4 BauGB in Verbindung mit § 11 BauGB den von der Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee in der Sitzung am 30.01.1997 beschlossenen Bebauungsplan

„LUCHFELD“.

Auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und auf die Fälligkeit und das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen gemäß §§ 44, 246 a Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 BauGB wird hiermit hingewiesen.

Die Satzung und zeichnerische Darstellung des B-Planes „Luchfeld“ ist auf Dauer zu jedermanns Einsicht im Gemeindeamt Bestensee / Bauamt, Dorfau 10 während der Sprechzeiten:

Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.30 Uhr

bereitgehalten.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

i.A.

Bestensee, 12. Mai 1997

(Fischer)

Bauamtsleiter

Brandenburgisches Straßenbauamt Waldstadt

Postfach 15801 Zossen

*Sehr geehrte Damen und Herren,
wir möchten Sie über den Stand der Baumaßnahme „Glunzebrücke“ in der Ortslage Bestensee informieren.*

Ausgehend von dem regen Interesse der Bevölkerung und dem öffentlichen Brief des Gewerbevereins Bestensee hat sich das BSBA Waldstadt mit dem Auftragnehmer, Havelländische Baubetriebe aus Michendorf, auseinandergesetzt mit dem Ziel, die Bauarbeiten zu beschleunigen. Durch einen veränderten technologischen Ablauf der Bauarbeiten wird sich die Bauzeit voraussichtlich um ca. 4 Wochen verkürzen (Voraussetzung dafür ist, daß die Zerstörungswut einiger Bürger auf der Baustelle ausbleibt). Im konkreten Fall wurde der Fangedamm durchgeschachtet, so daß die Baugrube unter Wasser gesetzt wurde und Absperrungen und Bauzäune beschädigt bzw. gestohlen.

Während der Abrissarbeiten erhärtete sich die Tatsache, daß die Brücke nicht mehr den heutigen Verkehrsbedingungen genügt, so daß ein Neubau erforderlich war. Zum besseren Verständnis der Bevölkerung für den notwendigen Bauablauf fügen wir noch hinzu, daß ca. 700 m³ Erdmassen für die Baugrube auszuheben waren, daß ca. 200 m³ Beton, einschließlich 5t Bewehrungsstahl verarbeitet werden und ca. 300 m² Straßendecke und Geh- und Radwegoberfläche herzustellen sind.

Mit dem Ende der Baumaßnahme rechnen wir zum Mitte Juli 1997. Für eine informative Veröffentlichung in der Tagespresse wären wir Ihnen dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Schumann

BÜRGERINFORMATION:

Der Märkische Abwasser- und Wasserzweckverband hat in seiner Verbandsversammlung am 20.03.97 folgende Satzungen beschlossen:

- Satzung des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes über die Entsorgung von Niederschlagswasser (Niederschlagswasserentsorgungssatzung) die am 01.06.97 in Kraft tritt.
- Satzung des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes zur Erhebung von Abgaben für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen zur Entsorgung von Niederschlagswasser (Abgabensatzung zur Niederschlagswasserentsorgung) die am 01.06.97 in Kraft tritt.

Auf die Bekanntmachung dieser Satzungen im Kreisanzeiger Nr. 3 vom 08.05.1997 des Landkreises Dahme - Spreewald und im Amtsblatt für den Landkreis Teltow - Fläming Nr. 16 vom 16.04.1997 wird auf diese Weise ausdrücklich hingewiesen.

Das Gemeindeamt gratuliert im Juni

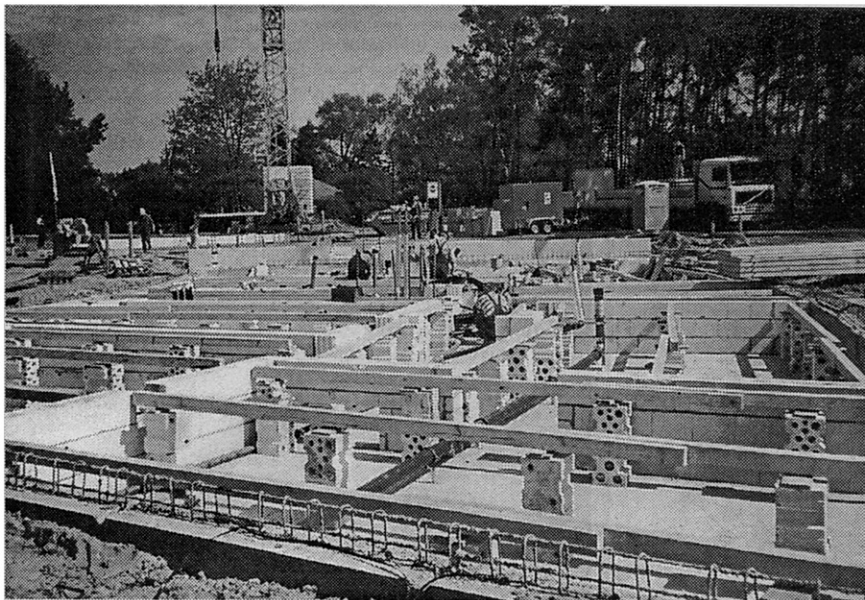
Herrn Fritz Schneider	zum 75. Geburtstag
Frau Berta Menzel	zum 91. Geburtstag
Frau Frida Blesing	zum 90. Geburtstag
Frau Erna Flieger	zum 82. Geburtstag
Frau Frieda Fender	zum 78. Geburtstag
Frau Hildegard Burghardt	zum 85. Geburtstag
Frau Gerda Sauerbrei	zum 77. Geburtstag
Herrn Berthold Schön	zum 76. Geburtstag
Frau Else Gaebe	zum 87. Geburtstag
Frau Grete Kieseewetter	zum 85. Geburtstag
Frau Erna Kroll	zum 75. Geburtstag
Frau Margarete Körner	zum 90. Geburtstag
Frau Gertrud Ramm	zum 80. Geburtstag
Frau Karoline Leonhardt	zum 78. Geburtstag
Herrn Herbert Reinholz	zum 76. Geburtstag
Frau Edith Lange	zum 77. Geburtstag

*und wünscht allen Geburtstagskindern
Gesundheit und persönliches Wohlergehen.*

L O K A L N A C H R I C H T E N

AKTUELLER STAND:

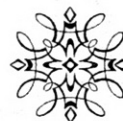
Bauvorhaben der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Bestensee mbH



5-Raum-Wohnungen 109 m²

- ☐ alle Küchen mit Fenster
- ☐ Bäder gefliest
- ☐ je WE 1 PKW-Parkplatz zur Miete
- ☐ alle Wohnungen mit Telefon und Kabelfernsehen
- ☐ je Wohnung eine Abstellkammer im Hausflur
- ☐ je Wohnung ein Balkon
- ☐ Mietpreis 8,00 DM/m² Kaltmiete
- ☐ erforderlich - Wohnberechtigungsschein
- ☐ Baubeginn war am 01.03.1997
- ☐ bezugsfertig II./III. 1998

Fotos: Stand 12.05.97



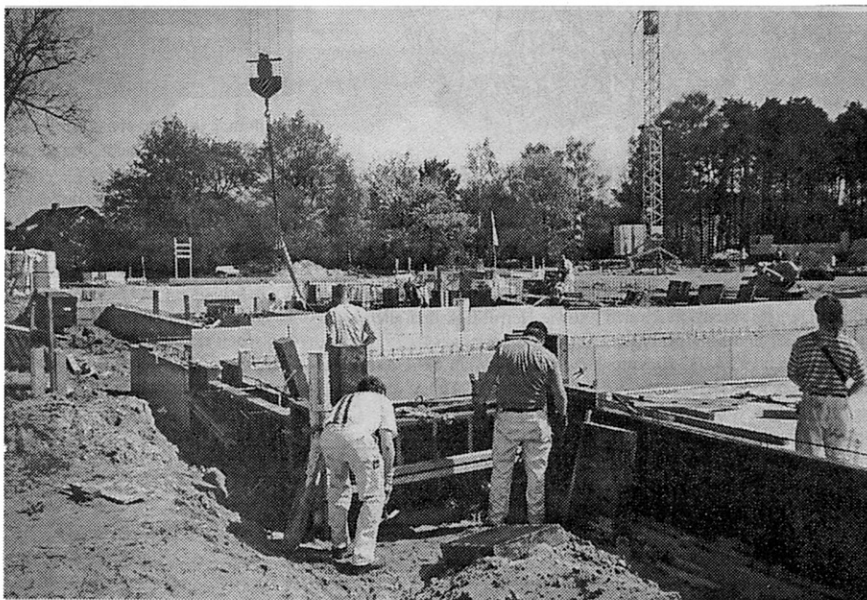
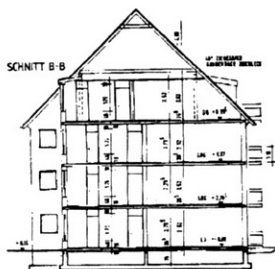
Neubau von 70 Wohnungen im III. Förderweg des Landes Brandenburg · 3 geschossig mit ausgebautem Dachgeschoß

70 Wohnungen, davon 2 behindertengerecht

2-Raum-Wohnungen zwischen 48 und 70 m²

3-Raum-Wohnungen zwischen 83 und 90 m²

4-Raum-Wohnungen 99 m²



Auf der Dorfau vor dem Gemeindeamt grünt und blüht es wieder

Vielen Dank sagen wir an dieser Stelle den beiden Gärtnereien Koch und Dittmann für die vielen schönen Pflanzen, die uns kostenlos zur Verfügung gestellt wurden.



Vermessungsbüro Hans G. Schlachter
Öffentlich bestellter Vermessungsing.
Seestraße 1 • 15751 Niederlehme

**NEUE
RUFNUMMERN**
TEL.: 033762/98064
FAX: 033762/98066

**Wir wünschen allen kleinen und großen
Kindern
einen schönen Kindertag**



**INFORMATIONEN AUS DEM BESTENSEER VEREIN ZUR
FÖRDERUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN E.V.**

Eltern helfen Betriebskosten sparen !!!

Bei der Aktion „Frühjahrsputz“ in der Paul-Gerhardt-Straße trafen sich Eltern, Kinder und Mitarbeiter, am Sonnabend den 19.04.1997 zum großen Hausputz.

Bei guter Laune, Musik und einem zünftigen Frühstück ging die Arbeit flott von der Hand.

In allen Bereichen des Begegnungs- und Beratungszentrums wurde geputzt und teilweise gemalt. Väter haben unsere Gartenbänke fest verankert und gesichert.

Vorstand und Geschäftsleitung danken den Kids aus dem Club, den Familien: Ngyen, Leser, Reiher, Alte, Bobrowski, Wunderlich, Prothmann, Niemeyer, Aigner,

Thienert, Kußmaul, Specht, Kurtz sowie Herrn Tiek und allen Mitarbeitern des Hauses.

Es wurden durch diese Aktion Betriebskosten in Höhe von 7.500,- DM eingespart !

Kindertag !!!

Am 01.06.1997 feiern die Kinder unserer Kita und des Schulfreizeitbereiches mit allen Bestenseer Kid's den Kindertag. Ein buntes Treiben findet in der Paul-Gerhardt-Straße statt. Am Abend ist für die großen Kids Disco!

Neues aus dem Kinderdorf

**Ein etwas anderer Eltern - "Abend" im
Kinderdorf**

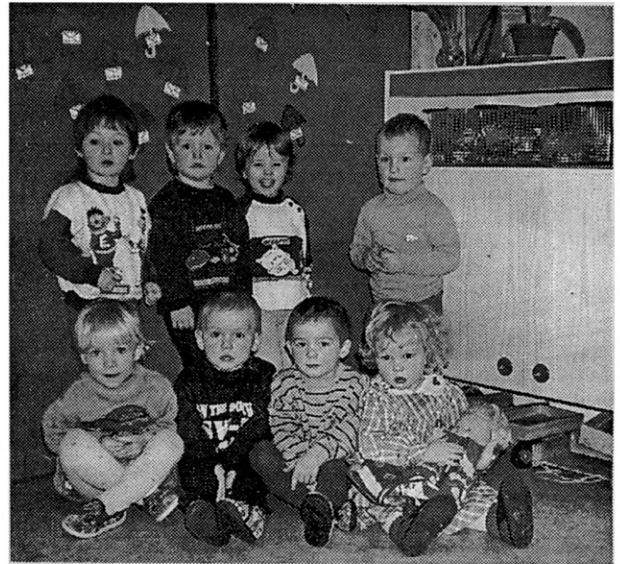
Mittwoch, 16.04.97 15.00 Uhr, dieser Nachmittag sollte etwas anders verlaufen als gewohnt.

Heute war „Eltern-Kennlern-Nachmittag“.

Seit Januar geht unser Sohn in die Gruppe 6, seine Spielkameraden

ten, sondern sogar blieben. Einige organisatorische Dinge wurden geklärt, Fragen gestellt und beantwortet und nützliche Hinweise gegeben.

Aber vor allem haben wir uns unterhalten, Adressen ausgetauscht und



kennt man ja schon etwas, aber die Eltern dazu fast gar nicht. Das sollte sich nun ändern!

Ein liebevoll von Frau Joachim und Frau Knelke gedeckter Kaffeetisch erwartete uns.

Auch leckerer Kuchen fehlte nicht.

Es herrschte ein fröhliches Durcheinander, denn unsere Kinder waren schon erstaunt, daß ihre Mütter (und zwei Väter) sie nicht wie an

anderen Tagen nur schnell abhol-

viel gelacht.

Stolz sangen unsere Kinder uns dann noch einige Lieder vor.

Nach zwei ausgefüllten Stunden ging ein schöner Nachmittag zu Ende.

Hoffentlich folgt bald ein weiterer Tag dieser Art.

Vielen Dank nochmals an Frau Knelke und Frau Joachim.

F. Weidling Mutti von Tim

**Ohne Werbung -
keine Kunden!**



- Dachrinnen • Fallrohre
- Schornsteineinfassungen
- Metall- und Pappdächer

Am Glunzbusch 6 Telefon: (033763) 6 34 32
15741 Bestensee Tel./Fax: (033763) 6 22 56

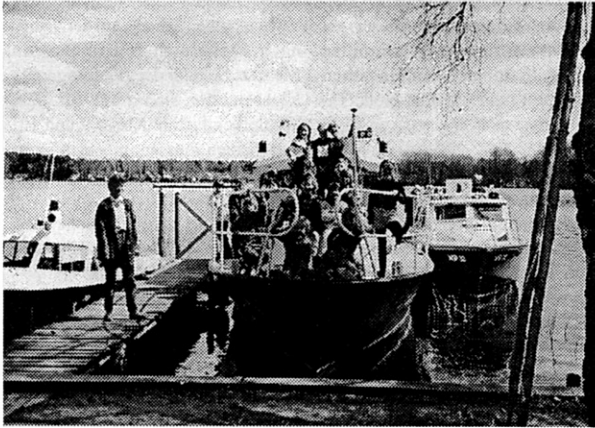
Die Polizei hautnah erlebt von Hortkindern des Kinderdorfes

Am 23. April durfte die Gruppe 3 des Kinderdorfes einen tollen Tag bei der Wasserschutzpolizei in Neubrück verbringen. Das Tolle es war fast alles erlaubt! Im Polizeiauto sitzen, Sirene anstellen, Handschellen ausprobieren, durch das Megaphon brüllen und dann noch

schrecken. Das war Polizei mal ganz anders.

An dieser Stelle möchten sich die Kinder mit ihrer Erzieherin noch einmal recht herzlich bei Herrn Voigt und Herrn Remdt für diesen gelungenen Ausflug bedanken.

Unser Dank gilt auch den beiden



auf die tollen Schiffe. Es wurde alles gezeigt, erklärt und ausprobiert. Den beiden netten Polizisten war keine Frage zu viel und der größte Lärm konnte sie nicht ver-

Muttis Frau Kerber und Frau Rapphahn für ihre Begleitung.

Die Kinder der Gruppe 3 und die Erzieherin V. Höpfe

für MICH. für DICH. für ALLE.

HUK

Hausratversicherung - jetzt kann sich ein Wechsel lohnen!
Vergleichen Sie!

Angelika Wienke

Tel.: (033763) 6 13 01

Friedenstraße 12 B

15741 Bestensee

Sprechzeiten:

Di-Do: 17.00-20.00 Uhr

HUK-Coburg

Versicherung • Bausparen

Für die erwiesene Aufmerksamkeit anlässlich meiner Jugendweihe, sage ich allen Bekannten, sowie der Jugendfeuerwehr ein herzliches Dankeschön.



Steffen Hübner

Bestensee, Mai 1997



Peter Neumann

Ihr Partner für Erd & Flüssiggas
Gasheizungsbau, Sanitärinstallation
- Geräteverkauf -

15741 Bestensee • Hauptstraße 84

☎ (033763) 63 327

* **Geschäftszeiten, Gasausgabe** **Dienstag 08.00 - 13.00**
Freitag 08.00 - 13.00
und 14.00 - 18.00
* **vom April bis Oktober auch** **Samstag 08.00 - 12.00**

Neues aus der Gesamtschule

Der Schüleraustausch mit dem Institut de la Providence in Bouzonville (Frankreich) vom 7. April bis 13. April 1997 wurde ein voller Erfolg

Die Fahrt, wurde für alle 35 beteiligten Schüler und die 3 begleitenden Lehrer zu einem unvergeßlichen Erlebnis voller interessanter Eindrücke und Erfahrungen.

Das Institut de la Providence in Bouzonville maß diesem Besuch eine große Bedeutung bei. Unmittelbar nach unserer Ankunft am Montag, d. 07.04.97, schloß sich ein Empfang in einem Saal der Einrichtung an, bei dem sowohl die Schulleitung, als auch Mitglieder der Elternvertretung, der Bürgermeister mit einer Delegation von Abgeordneten, ein Vertreter der lokalen Presse als auch Kollegen der Partnerschule anwesend waren. In mehreren kurzen Reden und Ansprachen wurde auf die Vorfreude seitens der Schüler und Lehrer verwiesen. Der Bürgermeister und die Schulleiter äußerten beide den

Wunsch und die Hoffnung, diesen Schüleraustausch regelmäßig fortführen zu können. Bei einem kleinen Büffet, das Schüler des Institut de la Providence vorbereitet hatten, wurde in ungezwungener Art und Weise erzählt und die Schüler beider Länder machten sich miteinander bekannt. Ein Teil der Schüler kannte sich bereits persönlich vom Besuch der französischen Jugendlichen im Mai 1996 in Bestensee.

Die Gesamtschule Bestensee erhielt ein Gastgeschenk - ein von französischen Schülern unter Leitung ihrer Zeichenlehrerin gemaltes Bild, das den Brandenburger Adler, das Wappen von Bouzonville und die Namen beider Orte vereint. Unsere Schule überreichte Schülerarbeiten u. a. Fensterbilder in Seidenmaltechnik. Diese wurden im WP 2-Unterricht Kunst unter Leitung von Frau Krenz angefertigt.

Im Folgenden der Ablauf des Programms, aufgeschlüsselt nach Tagen:

Dienstag, 8.04.97

Am Vormittag war die Besichtigung der Stadt Metz geplant. Unter Leitung einer Reiseführung wurde den Schülern in deutscher und französischer Sprache die berühmte Kathedrale von Metz erklärt. Bei einem kurzen Rundgang durch die

Altstadt konnten die Schüler mit weiteren bekannten Plätzen vertraut machen. Inbegriffen war des weiteren die Besichtigung eines römischen Aquäduktes, das Metz und Umgebung vor mehr als 2000 Jahren mit frischem Wasser versorgt hat. Für die Schüler war es interessant zu erfahren, wie so ein Aquädukt funktionierte. Der Nachmittag war dem Besuch eines Reiterhofes vorbehalten. Alle Jugendli-



chen hatten die Möglichkeit, zu reiten, sich ungezwungen auf dem Gelände zu bewegen, sich zu unterhalten und sich so näherzukommen.

MITTWOCH, 09.04.97

An diesem Tag ging es über die Autobahn nach Strasbourg. Schon die Fahrt war für die Schüler interessant, konnten die meisten doch zum ersten Mal unmittelbar vor Ort

die älteren Schüler, die im Geschichtsunterricht den 1. Weltkrieg bereits behandelt haben, gestaltete sich dieser Tag zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Ergriffen standen sie in den unterirdischen Festungen, im Memorial und vor dem Gebeinhaus, wo allen die Schrecken des Krieges durch Film- und Bilddokumentationen vor Augen geführt wurden. Fleury, eines von

Frau Gläß, vorbereitet und einstudiert hatten, ernteten für ihre gelungene Aufführung viel Applaus und Anerkennung. Im weiteren Verlauf gab es sportliche Vergleiche im Volleyball, Basketball und Fußball. Teilweise wurden auch gemischte Mannschaften gebildet.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Kantine des Institut de la Providence fuhren alle am Schüleraustausch beteiligten Jugendlichen zu einem nahe gelegenen Freizeit- und Erlebnisbad. Dieser gemeinsam verbrachte Nachmittag endete in einem gemeinsamen Abendbrot rund um eine große Tafel.

SONNABEND, 12.04.97

Dem Wunsch aller am Austausch Beteiligten entsprechend, blieben die Bestenseer Gesamtschüler in ihren französischen Gastfamilien. Gemeinsam mit ihrem gastgebenden Schüler und den Eltern wurde auch dieser Tag zu einem schönen Erlebnis. Es wurden Ausflüge in die näheren Umgebung, in Freizeitparks oder den Zoo unternommen. Einer Schülerin wurde sogar der Besuch von Paris ermöglicht. Am Abend trafen sich viele der Jugendlichen in einer Eisdisko.

SONNTAG, 13.04.97

Am Morgen des Abfahrtstages fiel es fast allen Schülern, Eltern und Lehrern sehr schwer, sich voneinander zu verabschieden. Adressen wurden ausgetauscht, Einladungen zum Besuch ausgesprochen und der dringende Wunsch geäußert, sich im kommenden Jahr wiederzusehen, wenn die französischen Schüler nach Bestensee kommen werden.

RESONANZ UND AUSWERTUNG DER FAHRT

Bereits am ersten Schultag nach unserer Rückkehr wurde in den verschiedensten Klassenstufen, Kursen und Fächern über die Fahrt gesprochen.

Die Schüler, die an der Fahrt teilge-

nommen hatten, berichteten voller Begeisterung über ihre Erlebnisse. Von großem Vorteil war dabei, daß, bis auf zwei Klassen, Schüler aus allen anderen Klassen unserer Schule mit in Frankreich waren. So wurde bereits wenige Tage nach Beendigung der Fahrt von zahlreichen Schülern, die Französisch im Rahmen des WP 1 Unterrichts erlernen, der Wunsch geäußert, im kommenden Jahr ebenfalls einen französischen Jugendlichen aufzunehmen bzw. in zwei Jahren an der Fahrt nach Frankreich teilzunehmen. Mehrere Schüler der zukünftigen 9. Klassen, die sich jetzt für das Wahlpflichtfach in Klasse 9 und 10 entscheiden müssen, möchten gern Französisch als zweite Fremdsprache erlernen.

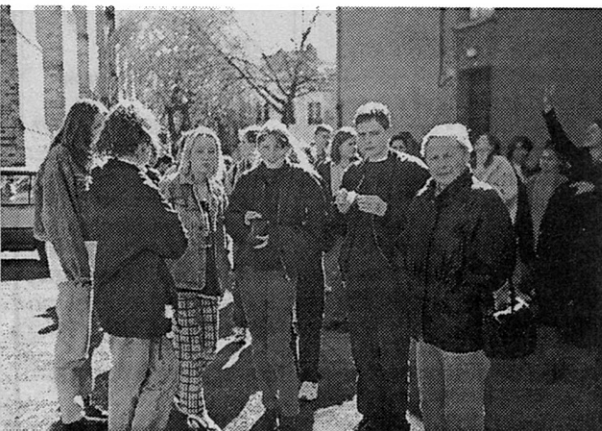
Deutlich spürbar ist eine hohe Motivation der Schüler aller Klassenstufen im WP 1 Unterricht Französisch. Dies äußert sich vor allem durch eine sehr aktiver Mitarbeit im Unterricht, besonders bei bisher lernschwachen Schülern.

Alle Schüler, die an diesem Schüleraustausch teilgenommen haben, erhielten zu Beginn der Fahrt ein Heft, in dem sie Notizen zu verschiedenen Themengebieten der Fahrt in französischer Sprache festhalten sollten. Themenbereiche waren u. a. Angaben über die Fahrt, die Gastfamilie, den Briefpartner, landeskundliche Informationen zu Verdun, Strasbourg, Metz und Bouzinville. Da dieses Heft auch Raum für Fotos enthielt, konnte jeder Schüler auf diese Art und Weise seine ganz persönliche Erinnerungsmappe anfertigen.

Resümierend läßt sich feststellen, daß dieser, vor 1 Jahr begonnene Schüleraustausch unbedingt weitergeführt werden sollte.

B. Porzucek

Ltr. d. Fahrt, Französischlehrerin in der Gesamtschule Bestensee



erleben, wie die „Peage“ funktioniert.

Auf zwei verschiedenen Wegen wurden die Schüler mit der Stadt bekanntgemacht. Zuerst erfolgte eine Rundfahrt auf der Ill per Boot, einem sogenannten „Bateau mouche“. Vom Wasser aus konnten die Schüler einen Teil des „Petite France“ sehen, die alten Kirchen und Befestigungsanlagen. Eindrucksvoll waren aber auch das Europaparlament mit seinen neuen und modernen Gebäuden am Ufer der Ill. Die zur Verfügung stehende Freizeit bis zum Beginn des Rundganges durch die Strasbourger Altstadt nutzten ausnahmslos alle Schüler für die Besichtigung des weltbekannten Strasbourger Münsters mit seiner einmaligen astrologischen Uhr. In Begleitung einer Reiseleiterin wurde den Schülern während eines Stadtrundganges das historische Stadtzentrum, insbesondere das „Petite France“ erklärt. Besonders schön anzusehen waren die rekonstruierten Häuser entlang der Ill.

DONNERSTAG, 10.04.97

Dieser Tag stand ganz im Zeichen des Besuches von Verdun. Gemeinsam mit allen Schülern der 9. Klassen des Institut de la Providence besichtigten wir unter Leitung einer einfühlsamen Reiseleiterin Plätze, Festungsanlagen und Museen, die untrennbar mit der Schlacht bei Verdun während des 1. Weltkrieges verbunden sind. Besonders für

9. Dörfern, das im Verlauf dieser Schlacht vollkommen zerstört wurde, prägte sich den Schülern besonders ein. Unbedingt erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch die von uns besichtigte Friedhofsanlage mit 16000 identifizierten gefallenen französischen Soldaten.

Freitag, 11.04.97

Auch dieser Tag beinhaltete ein interessantes und abwechslungsreiches Programm. Die deutschen Schüler nahmen zunächst gemeinsam mit ihrem französischen Austauschschüler am Schulunterricht teil. So konnten sie sich einen kleinen Einblick in verschiedene Unterrichtsfächer verschaffen und sich von den Lernbedingungen an dieser 150 Jahre alten Schule überzeugen.

Der Bürgermeister der Stadt Bouzonville empfing anschließend alle Schüler und Lehrer unserer Schule im Festsaal des Rathauses. Begleitet wurden wir von den zwei verantwortlichen französischen Kolleginnen. In kurzen Ansprachen sowohl des Bürgermeisters als auch unserer Schulleiterin, Frau Ebner, wurde die Hoffnung zum Ausdruck gebracht, diesen Schüleraustausch fortzusetzen und die Partnerschaft zwischen beiden Schulen zu vertiefen.

Der späte Vormittag war der sportlichen Betätigung vorbehalten. Mädchen unserer Schule, die eine Gymnastikübung mit Bändern zusammen mit ihrer Sportlehrerin,



Ab nächste Saison Landeskategorie?

Der Volleyballsport in Bestensee ist zu einer festen Größe im Landkreis geworden und Volleyball aus Bestensee wird möglicherweise im Land Brandenburg zukünftig eine werden.

Mit dem sicheren ersten Platz in der Kreisklasse haben die Volleyballer der VSG I die Grundlage für den Aufstieg geschaffen. Ob es tatsächlich dazu kommt, hängt von der Anzahl der Bewerber und den damit verbundenen Relegationspielen ab. Jedoch steht so oder so fest - wir sind in Bestensee eine Supertruppe, die vielleicht in der höheren Spielklasse für so manche Überraschung sorgen kann.

Das Qualität im Sport einiges nachziehen kann, ist allgemein bekannt. Erstmals fanden sich Firmen des Ortes, die uns unterstützen, damit wir, materiell besser ausgestattet, ein ordentliches Training in der leider zu kleinen Halle an der Gesamtschule durchführen können.

Wir sagen insbesondere Hans Wagner mit seiner Firma Bauelemente Fenster/Türen Dank und weiterhin:

- Bestattungsinstitut Werner Zak
- Teppichhof und Malerfachmarkt an der Hauptstr.
- Reisebüro Döring „Reisespaß“
- Reisebüro R & B GbR, Herrn Riedel
- Wüstenrot, Herr Döll
- Dachdecker Gruner Bauklempneri

• LVM-Versicherungen, Frau Nammert.

Wir hoffen, daß auch künftig unser Sport so gut unterstützt wird.

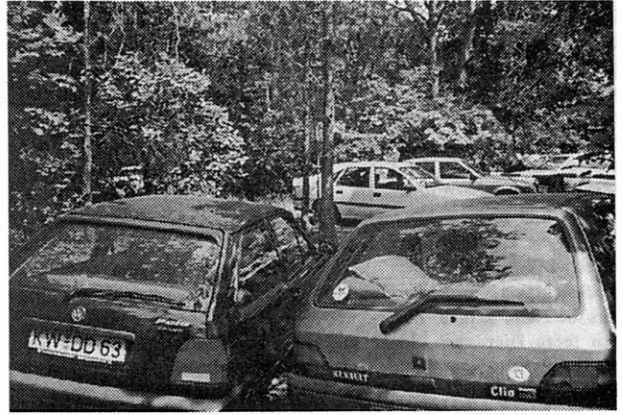
Weiterhin werden wir wie jedes Jahr unsere beliebten, selbst organisierten und finanzierten Fahrten über Pfingsten an die polnische Ostsee oder den Segeltörn im August durchführen. Sofern die Möglichkeiten vorhanden sind, wollen wir auch in diesem Sommer zumindest ein Einladungsturnier in Bestensee an der freien Luft veranstalten.

Leider scheiden oder fallen hin und wieder Spieler aus den verschiedensten beruflichen oder privaten Gründen aus. Deshalb suchen wir dringend Volleyballinteressierte, die unsere Mannschaften in der Landeskategorie und Kreiskategorie verstärken können. Vielleicht sprechen wir hierdurch jemanden an, der u.U. eine Pause eingelegt hat und jetzt sich entscheiden kann, daß er wieder in dieser Sportart was tun will. Oder gibt es insbesondere jüngere Spieler, die eigentlich schon immer spielen wollten und die Voraussetzungen dazu mitbringen? Wir würden euch alle herzlich zum Training am Dienstag oder Donnerstag ab 19.30 Uhr in der Sporthalle der Gesamtschule begrüßen. Oder ruft an bei Ralf Schröder : 033763/64676. J.I.

Szuppa ... u.v.a.) leisteten viele freiwillige Aufbaustunden bei der Errichtung von Sanitäranlagen und die ersten Campingfreunde siedelten sich an. Vieles blieb in den Kinderschuhen stecken. Besonders fehlende finanzielle und materielle Mittel ließen manchen Idealisten

halbfertiges Sanitärhaus, so gut wie keine Infrastruktur waren das unbefriedigende Ergebnis.

Mit der Wende kam neuer Optimismus und die Visionen der 60iger und 70iger Jahre lebten wieder auf. Seit 1991 wurden in die Entwicklung des Campingplatzes 3, 5 Mill.



verzweifeln. Unter dem Dach des „Zweckverbandes Dahme - Tourist“ sollte in den 80iger Jahren das Campingdomizil und die vorhandenen Bademöglichkeiten intensiv ausgebaut werden. Zwischen den Visionen der Verantwortlichen und der Realität klappte jedoch eine große Lücke. Da halfen selbst Forderungen gegenüber den Betrieben, die den Campingplatz für ihre Betriebsangehörigen nutzten, nicht viel weiter. Auch wenn die Forstwirtschaft zwei Holzbungalows aufstellen ließ, die LPG Großermansdorf Fenster („Kuhstallfenster“) für den Sanitratk bereitstellte und andere Betriebe zur „Zwangsabgabe“ genötigt wurden, vieles blieb nur Stückwerk. Mit der Wende und dem

DM und viel Arbeit investiert.

Heute verfügt der Campingplatz - Kiessee mit über die modernste Ausstattung im Landkreis Königs Wusterhausen.

Ein modernes Sanitärhaus für den Ganzjahresbetrieb (Duschen, WC, Waschmaschinen usw.), eine ausgebaute Infrastruktur (Wasser, Abwasser, Strom, Kabelfernsehen) sind dafür beispielhaft. Über 200 Stellplätze bietet der Platz seinen Besuchern an.

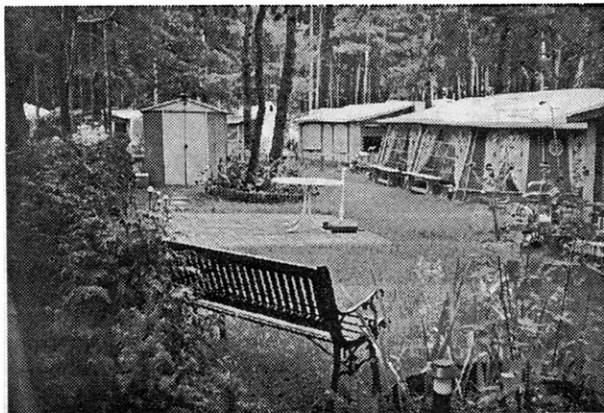
Nicht zu unterschätzen ist der wirtschaftliche Faktor dieses Tourismusstandortes.

Statistische Erhebungen auf dem Platz zeigten, daß durch die Besucher dieser touristischen Einrichtung ca. 3,5-4 Mill. DM Umsatz im

Die Kiesseen und der Tourismus

Seit Jahren sind die Kiesseen von Bestensee ein Anziehungspunkt für Berliner und Bestenseer. Nach Beendigung des Kiesabbaus entwickelten sich die Seen zu einem Erholungs- und Badegebiet am Rande unserer Gemeinde. Insbesondere die Wanderwege, Sandstrände und die gute Wasserqualität wirken wie ein Magnet auf die Besucher des Ortes.

Mit der Gründung der Anglersiedlung am Nordufer des „Großen Kiessees“ erfolgte der Beginn der touristischen Erschließung. Ende der 60iger - Anfang der 70iger Jahre wurde der Versuch unternommen, die Seen touristisch zu erschließen. Es entstanden auf dem Reißbrett Pläne zum Aufbau eines Sport- und Freizeitzentrums. Gewerbetreibende des Ortes (Hr.



Zusammenbruch des Zweckverbandes zeigte sich, daß trotz großer Bemühungen die Ausstattung der Kiesseen als Tourismusgebiet sehr dürftig war. Zwei Trockentoilettenhäuser (Typ „Bestensee“), ein völlig zerstörtes Toilettenhaus, ein

Ort und seiner Umgebung pro Jahr verbleiben. Während viele Betriebe Arbeitsplätze abbauen müssen, wurden allein auf dem Campingplatz sechs Arbeitsplätze für Bestenseer Bürger geschaffen. Firmen wie „Electro Szuppa“, Fa.

„Karp“, Fuhrunternehmen Günther Klemm, „Prima - Bau“ Pätz, Gartenbaubetrieb „Günther Koch“, „Dubrow - GmbH“ Bestensee, Bäckerei Günzel, Heidi Nammert LVM, „VW-Audi Autozentrum - Zeesen“, Fa. Volker Ost - Körbiskrug, „Getränkhandel Pöschke“ -Pätz, Fäkalien-Geißler, Gräbendorf u.v.m. gehören zu den engen Kooperationspartnern des Campingplatzes. Aber auch mancher Straftzettel von Besuchern füllte die Gemeindekasse.

Mit der Wende kamen natürlich auch die Probleme an den Kieseen. Menschenmassen, Autokolonnen, Müll, Unrat und so mancher unfreundliche alkoholisierte Lebenskamerad.

Rücksichtslos wurde verbraucht was die Natur hergab. Zurückblieben leere Bierdosen, Flaschen, Müllberge, Hundekot, Autowracks und Ascheberge von Lagerfeuern. Manch Zeitgenosse stellte klammheimlich seinen Kühlschrank oder Fernseher dazu, bzw. legte für die „gute Düngung“ Gartenabfälle und Autobatterien hinzu. Viele regten sich auf, einige waren resigniert, wenige griffen zu, um dieser Entwicklung Einhalt zu gebieten.

Seit 1995 verfolgt die Gemeinde

Bestensee gemeinsam mit der Fa. M. Prosch das Ziel, durch eine geordnete Bewirtschaftung des Bereiches der Kieseen dieses natürliche Kleinod zu erhalten.

So sind neben dem Campingplatzgebiet eine öffentliche Badestelle mit Imbiß, Sanitäranlage, Wasser-rutsche Spielplatz, Freizeitanlagen und Wanderwege um die Kieseen geplant. Insbesondere durch einen geordneten Badebetrieb sollen die sensiblen Bereiche der Seen geschützt werden. Weiterhin werden die Freunde des Bestenseer Schiffsmodellsporclubs sowie des Taucherclubs ein neues Domizil finden.

Der finanzielle Aufwand zur Realisierung dieses Vorhabens ist enorm hoch. Planungsleistungen, Erschließungen für Frisch- und Abwasser und die Ersatzaufforstungen von mehreren Hektar Wald kommen zu den obigen Investitionen hinzu.

Trotz dieser hohen Anforderungen sind alle Partner bereit die Herausforderung anzunehmen und die Visionen der 60iger Jahre bis zum Jahr 2000 zum Wohle unserer Gemeinde zur Realität werden zu lassen. Text: Herr Prosch

8. Deutscher Kunstpreis

Saarbrücken soll vom 18. - 21. September 1997 zum Treffpunkt der Hobby- und Freizeitmaler werden. Während einer viertägigen Ausstellung in der Kongreßhalle Saarbrücken wird allen Hobbymalern die Möglichkeit geboten, ihre Arbeiten in den Maltechniken Öl, Acryl, Aquarell und Pastell vorzustellen. Ausgestellt und bewertet werden verkäufliche Bilder in sechs Stilrichtungen: Porträt-, Landschaft-, Stilleben-, Naive-,

Informelle Malerei und freie Arbeiten. An Preisgeldern sind insgesamt 28.000,- DM ausgelobt.

Anmeldeschluß: 15. August 1997

Informationen erhalten Sie gegen Einsendung von 3,- DM in Wertmarken. Veranstalter der Hobby- und Freizeitmaler e.V.

Heinrichstraße 2
66115 Saarbrücken
Tel. (0681) 97 67 666
Fax: (0681) 97 67 094

Und noch mehr Ferienlager!

Die Kinder- und Jugendgruppe Eichwalde e.V. bietet in den Sommerferien drei Feriencamps an vom 21.06. bis 04.07.1997 in Schwarz in Südmecklenburg für Kinder im Alter zwischen 10 bis 14 Jahren, für Kids im Alter zwischen 6 bis 14 Jahren vom 16.07. bis 19.07.1997 in Neuendorf bei Oranienburg und vom 20.07. bis 02.08.1997 für Teenies im Alter zwischen 12 und 15 Jahren wieder in Schwarz. Bei

Sport, Spiel, Lagerfeuer und Gitarre, Ausflügen, Diskotheken u.v.m. können sich die Teilnehmer aktiv von Schul- und Lernstreß erholen.

Da die Ferienlagerplätze erfahrungsgemäß sehr schnell vergeben werden, sollte man sich so schnell wie möglich telefonisch unter 03375 / 294658 (Stadtjugendring Königs Wusterhausen e.V.) oder schriftlich (bei Frank Vulpius, Erich-Weinert-Str. 128, 10409 Berlin) bewerben.



Ritter, Minne & Romantik



BURG SATZVEY

1. Europäisches Königsturnier

Pfingsten: 17., 18., 19. Mai 1997

Einlaß: 12.00 Uhr, Turnier: 16.00 Uhr

Ritterfestspiele

29., 31. Mai, 1., 7., 8., 14., 15. Juni 1997

30., 31. August, 6., 7., 13., 14. September 1997

Samstags: Ritter, Tod und Teufel. Einlaß: 16.00 Uhr
Nachtturnier mit Feuerspektakel: 21.00 Uhr

Sonntags: Ritter, Minne und Romantik. Einlaß 11.30 Uhr,
Programm ab 12.00 Uhr, Turnier: 16.00 Uhr

Preise: Erwachsene DM 18,-/33,- Kinder DM 9,-/24,-
Neu: Familienkarte auf Anfrage.

Klassik - Open-Air auf Burg Satzvey im Juli 1997

4./5. Juli.: La Traviata, 11./12. Juli: Schubert-Abende,
18./19. Juli: Figaros Hochzeit

25./26. Juli: Europäischer Sängerwettstreit aus Opern,
Operetten und Musicals.

Einlaß: 18.00 Uhr, Beginn: 19.00 Uhr. **Preise:** DM 25,-/45,-

53894 Mechnich-Satzvey bei Euskirchen, Autobahn A 1, Ausfahrt 111
Infotel: 0 22 56/18 84, Infotax: 0 22 56/71 07
Karteninformation: Mo.-Fr. 9-13 Uhr. Tel. 0 22 56/10 00
Vorverkauf: Köln Ticket und Reisebüros mit START-Ticket, Code RITSAT und Tageskasse.

Bitte Anzeige ausschneiden und mitbringen. Sie erhalten für die Ritter-spiele Karten zum Gruppenpreis für 2 Personen.

Main + Donau

Kreuzfahrten zum Sparpreis

Zwei Flußkreuzfahrten ohne Garderobenzwang mit dem 4Sterne-Komfortschiff MS SWITZERLAND. Nur 2Bett-Außenkabinen mit Du/WC, Klimaanlage, TV, Telefon, inkl. Vollpension, Bordunterhaltung, Kapitänsdinner, Reiseleitung
★ Zusatzleistung: Verbilligte Bahn-An/Rückreise möglich

15. - 18. Juli Nürnberg - Passau

- 1.Tag: Nürnberg - Hilpoltstein
- 2.Tag: Berching - Riedenburg
- 3.Tag: Kelheim - Regensburg
- 4.Tag: Passau 4 Tage nur:

690,-

18. - 26. Juli Klassische Donau

- 1.Tag: Passau - Linz
- 2.Tag: Linz - Wien
- 3.Tag: Wien
- 4.Tag: Wien - Budapest
- 5.Tag: Budapest
- 6.Tag: Esztergom - Bratislava
- 7.Tag: Bratislava - Wien
- 8.Tag: Dürnstein - Melk
- 9.Tag: Passau 9 Tage nur:

2190,-

Reisekombination 15. - 26. Juli: nur **2490,- DM**

* Sie sparen mindestens 390,- DM und mehr

Ausführliches Programm / Information / Buchung:

KVS - touristik • Tel.: 02137-60930 • Fax 60984

Bald Erschließungsbeginn im Baugebiet LUCHFELD

Der Beschluß der Gemeindevertreterversammlung zur Aufstellung des Bebauungsplanes „LUCHFELD“ in der Vordersiedlung an der Thälmannstraße liegt fast 3 Jahre zurück.

Derzeit erlangt der Bebauungsplan nach Abschluß aller Verfahrensschritte Rechtskraft.

Eine lange Zeit für 29 Parzellen! In der ersten Phase gab es angesichts der sich immer wieder ändernden Rechtslage einige Probleme beim Navigieren durch den Paragraphendschungel. Aber spätestens seit dem Herr Fischer das Bauamt in Bestensee leitet, hat die Projektdurchführung erheblich an Fahrt gewonnen, so zumindest die Meinung des Investors, der GfuE - Gesellschaft für urbane Entwicklung mbH aus Berlin. Der Investor, auch Vorhabenträger genannt, hat seinerseits einiges zum Gelingen des Projekts beigesteuert - neben der Übernahme aller Verfahrenskosten bezahlt er die Anbindung des „LUCHFELD'S“ an die Frisch- und Abwasserleitungen, die bisher am Baugebiet Wustrocken ende-

ten. Darüber hinaus baut er die gesamten Erschließungsanlagen im „LUCHFELD“ (Straßen, Spielplatz, Medien) und überträgt sie dann kostenfrei auf die Gemeinde Bestensee bzw. den MAWV.

Damit können die Bauparzellen erschließungsbeitragsfrei und baureif (rechtlich und tatsächlich) an die späteren Erwerber übertragen werden.

Stichwort Erwerber: Derzeit sind neun Parzellen reserviert bzw. verkauft. Bauwillige können die Parzellen in Größen von ca. 350 qm bis max. 550 qm als reines Bauland, also ohne Hausbindung erwerben. Wer jedoch auch ein Haus mitgeliefert haben möchte, auch dem wird geholfen z.B. durch Vermittlung dänischer oder deutscher Fertighäuser, auf Wunsch auch Stein auf Stein, Typenhaus oder individuell.

Der Investor denkt z.Zt. darüber nach, für speziell die kleineren Parzellen von ca. 350 qm auch kleinere Einfamilien- oder Doppelhäuser von ca. 80 - 85 qm Wohnfläche anzubieten - etwa für

Ehepaare ohne Kinder (auch diejenigen, wo die Kinder „schon groß“, d.h. schon ausgezogen sind).

Für weitere Informationen:
Bauamt der Gemeinde Bestensee
Telefon 033763 - 998-0

FENSTER & TÜREN LIEFERT & MONTIERT

GLASEREI IN BESTENSEE

Spezialisiert auf die
Rekonstruktion von Ein- &
Mehrfamilienhäusern
Komplett-Service

- Entsorgung
- Putzarbeiten
- Fensterbänke für innen & außen

● Haustüren & Innentüren

(große Auswahl)

● Wintergärten

Fensterelemente aus:

- Holz & Kunststoff
- Rolläden aus PVC oder ALU

Rufen Sie uns an!

Tel.: (033763) 6 17 66

Fax: (033763) 6 39 09

oder besuchen Sie uns zur
freundlichen Beratung

15741 Bestensee,
Schubertstraße 38
(an der B179)

WOHNEN IM „LUCHFELD“ Bestensee

Verkauf von Bauplätzen
378m²
bis
548m²

ab 90.720,- DM

☐ erschlossen

☐ vermessen

☐ baureif

(erschließungsbeitragsfrei)

direkt vom Erschließungsträger

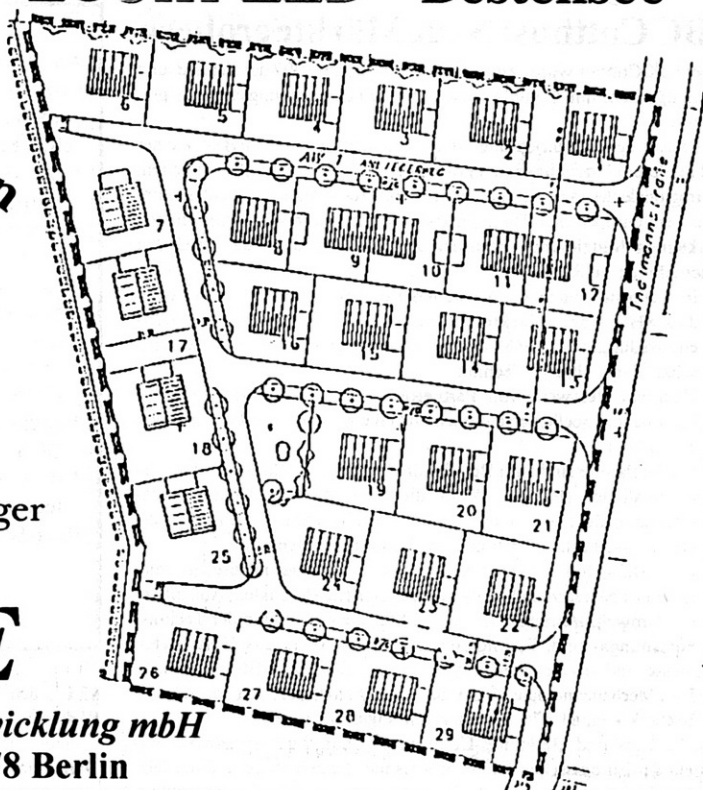
- provisionsfrei -

GfuE

Gesellschaft für urbane Entwicklung mbH

Alexanderplatz 5 • 10178 Berlin

Tel.: (030) 2 40 92 36 • Fax: (030) 2 41 58 80



1997 APOTHEKEN - NOTDIENSTPLAN 1997

A	Sabelus-Apotheke KWh, Karl-Liebkecht-Str. 4 Tel.: 03375 / 25690	Margareten-Apotheke Friedersdorf, Berliner Str. 4 Tel 033767 / 80313
B	Schloß-Apotheke KWh, Scheederstr. 1c Tel.: 03375 / 25650	Stadt-Apotheke Mittenwalde, Yorckstr.20 Tel.: 033764 / 60575 Tel.: 030 / 6750960
C	Sonnen-Apotheke KWh, Schulweg 13 Tel : 03375/291920	Apotheke am Markt Teupitz, Am Markt 22 Tel.: 033766 / 41896
D	Jasmin-Apotheke Senzig, Chausseestr 71 Tel.: 03375 / 902523	Eichen-Apotheke Eichwalde, Bahnhofsstraße 4 Tel.: 030 / 6750960
E	Linden-Apotheke Niederlehme Niederlehme, Friedrich-Ebert-Str. 20/21 Tel.: 03375 / 298287	Rosen-Apotheke Eichwalde, Bahnhofsstraße 5 Tel.: 030 / 6756478
F	Märkische Apotheke KWh, Friedrich-Engels-Str. 1 Tel.: 03375 / 293027	Apotheke Schulzendorf Schulzendorf, Karl-Liebkecht-Str. 2 Tel.: 033762 / 48216
G	Apotheke am Fontaneplatz KWh, Johannes-R.-Becher-Str. 24 Tel.: 03375 1 72125	Kranich-Apotheke Halbe, Kirchstraße 2 Tel.: 033765 / 80586
H	Hufeland-Apotheke Wildau, Karl-Marx-Str. 115 Tel.: 03375 / 502125	Fontane-Apotheke Bestensee, Zeesener Str. 7 Tel.: 033763 / 61490
I	Apotheke im Gesundheitszentrum Wildau, Freiheitstr. 98 Tel.: 03375 / 503722	Fontane-Apotheke Bestensee, Zeesener Str. 7 Tel.: 033763 / 61490
J	A-10-Apotheke Wildau, Chausseestraße 1a Tel.: 03375 / 553700	Löwen-Apotheke Zeuthen, Miersdorfer Chaussee 7 Tel.: 033763 / 61490
I	Linden-Apotheke Zeuthen Zeuthen, Goethestr. 26 Tel.: 033672 / 70518	Spitzweg-Apotheke Mittenwalde, Berliner Chaussee 2 Tel.: 033763 / 61490

Juni

2E	9A	16H	23D	30K
3F	10B	17I	24E	
4G	11C	18J	25F	
5H	12D	19K	26G	
6I	13E	20A	27H	
7J	14F	21B	28I	
1D	8K	15G	22C	29J

Herkules-Apotheke
Halbe, Lindenstr. 10
Tel.: 033765 / 80641

SBC Cottbus: Neue Märkte erobern

In der IHK Cottbus wurde am Dienstag, den 6. Mai 1997 das Service- und Beratungs-Centrum Cottbus (SBC) mit seinem Leistungsumfang präsentiert.

Ziel dieser neuen Einrichtung ist es, die Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen in der Region zu stärken und ihnen zu helfen, überregionale Märkte zu erschließen. Ein besonderes Gewicht kommt dabei dem europäischen Binnenmarkt und den sich rasch entwickelnden Märkten in Mittel- und Osteuropa zu. Wie nun kann das SBC den Unternehmen helfen?

- In Veranstaltungen mit versierten Fachleuten informiert und berät das SBC über Markterschließung, Markt- und Branchenentwicklungen, Geschäftskontakte und über Fragen zu Außenwirtschaft, Umwelt und Technik.
- Über ein Netzwerk von Partnerorganisationen werden wertvolle Informationsquellen erschlossen und eine weitere Expertenbegleitung ermöglicht.
Solche Partner sind zum Beispiel die Bundesstelle für Außenhandelsinformationen (BfAI) in Köln, die Auslandshandelskammern, das Internationale Transferzentrum für Umwelttechnik (ITUT) oder die Hoch- und Fachhochschulen des Landes Brandenburg.
- Das SBC liefert darüber hinaus schnell und sicher präzise Informationen zu Märkten und Branchen, Firmen und Produkten, Außenhandel, Umwelt, Betriebsführung und Management, Stand der Technik, Forschungs- und Technologiepotentials sowie aus Wirtschaftspresse und -nachrichten. Dabei bedient sich das SBC modernster Datenbanktechnologie: Über die Datenbankhosts Genios und Fiz-Technik können 370 Datenbanken angezapft werden.

Das Service- und Beratungs-Centrum Cottbus wird gemeinsam aus Mitteln der Europäischen Union, des Landes Brandenburg und der IHK Cottbus finanziert, Träger ist die Industrie- und Handelskammer Cottbus. Durch diese Form der Finanzierung können fast alle Leistungen des

In eigener Sache!!

An dieser Stelle möchten wir auf die Möglichkeit der **kostenfreien Veröffentlichung von Beiträgen der Parteien, Vereine, Verbände, Kirchen, öffentlichen und kulturellen Einrichtungen aufmerksam machen.**

- * Die Veröffentlichung sollte sich auf die Vorstellung der Einrichtung und Ankündigung von Veranstaltungen beschränken.
- * Die Veröffentlichung von Bildern, Fotos und Zeichnungen ist nur möglich, wenn die Originale oder erstklassige Kopien vorliegen.
- * Kopien in schlechter Qualität, auf denen die Kontraste nicht klar erkennbar sind oder schwarze Tonerstreifen die Kopien verunstalten, können nicht verarbeitet werden.
- * umfassende Beiträge werden auf Disketten mit beliebigem DOS-Format erbeten.
- * Bitte beachten Sie das Erscheinungsdatum bei der Veröffentlichung von Terminen.

Ihren Beitrag nimmt entgegen:

**Das Hauptamt beim Gemeindeamt
z.H. Frau Hinzpeter
Dorfaue 10 • 15741 Bestensee**

SBC's den Unternehmen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Weitere Informationen erteilt das SBC Cottbus unter Tel. (0355) 365 134 (Reiner Perau) oder unter Tel. (0355) 365 270 (Antje Wendenburg). Unter diesen Telefon-Nummern oder unter Telefax (0355) 365 266 werden auch Aufträge entgegengenommen.

Deutsche Märchen als aktualisierte Bühnenstücke in Versform

umgearbeitet von Harry Schäffer in den 60er Jahren

VORWORT:

Viele Einwohner von Bestensee haben in den 60er, 70er und 80er Jahren als Schülerinnen und Schüler und Mitglieder der Schullaienspielgruppe der Rudi-Arnstadt-Oberschule diese Märchen-Laien-Spiele bei Veranstaltungen und Feiern in Bestensee und anderen Orten des damaligen Kreises Königs Wusterhausen mit Erfolg aufgeführt und somit vielen Menschen Unterhaltung und Freude bereitet. Durch Briefe und mündliche Anfragen von Bürgern wird zur Zeit immer wieder der Wunsch geäußert, die Märchenspiele für zukünftige Veranstaltungen und Feiern zur Verfügung zu stellen. Diesem Wunsche entsprechend wird nun in Zukunft in jedem monatlichen „Bestwiner“ je ein Laienspiel veröffentlicht.

RUMPELSTILZCHEN

Mitwirkende:

Ansager
Müllerstochter
Diener
König
Rumpelstilzchen
Hofmeister
3 Bläser
Echo im Saal
(10 kleine Schauspieler)



Ansager: Schön guten Tag, ihr lieben Leut' -
wir bringen euch nun ein Stückchen heut' -
von einem Müllerstöchlein -
gesperrt in eine Kammer ein -
dort soll sie machen Stroh zu Gold -
ein böser König hat's gewollt.
Nun seht's euch an - was dort gescheh'n -
auf dieser Bühne könnt ihr's seh'n. -
Ich wünsch' euch nun der Freude viel -
bei unserem Rumpelstilzchen-Spiel -

Müllerstochter: (steht auf der Bühne, vor sich einen Haufen Stroh)

Oh je - oh je - hier bin ich nun -
und meine Hände soll'n nicht ruh'n -
wenn ich hier sehe dieses Stroh -
werd' ich des Lebens nicht mehr froh -
der böse König Nasewein -
sperrt mich in diese Kammer ein -
und stellt euch vor, was er gewollt -
ich soll hier machen Stroh zu Gold. -
Was stellt sich denn der König vor -
oh' dieser dumme, eitle Tor. -
Doch halt! - Nanu - was ist denn das -
ich glaube gar ich höre was ! -
Oh, hilfe - jetzt ist es gescheh'n -
der König kommt das Gold zu seh'n. -
Nun soll er kommen - beenden diese Qual -
mir ist schon alles so egal. -

(3 Bläser kommen auf die Bühne - blasen kurz)

Hofmeister: Seine Majestät - der König

König: Nanu, nanu - was muß ich seh'n -
da ist ja wirklich nichts gescheh'n. -

He, Müllerstochter - bist du dumm -
führst du mich an der Nas' herum. -
Meine Schatzkammer ist seit Tagen leer -
aus Stroh mach' Gold - und gib es her -

Müllerstochter: Erbarmt euch meiner - königlich -
doch Gold aus Stroh - das kann ich nicht.

König: Sei still - und jammre nicht herum -
du kannst es wohl - du bist nicht dumm -
Dein eigner Vater sagte mir -
von deiner Kunst - nun zeig' sie hier. -
Du bist nur faul und sehr verstockt -
der Teufel dir im Nacken hockt. -
Ich geb' dir jetzt die letzte Frist -
die morgen dann zu Ende ist. -
Bis dahin machst du rasch und schnell -
das Stroh zu Gold - hier auf der Stell'. -
Kann ich das Gold dann morgen seh'n -
so bist du frei - ich laß dich geh'n.

(zum Diener)

He, Diener - du bleibst hier die Nacht -
paß auf, das sie das Gold mir macht -
der Beutel muß voller Goldstück' sein. -

(zur Müllertochter)

Oder du wirst hier ewig gefangen sein -

(König mit Gefolge ab - auf der Bühne verbleiben Diener und Müllers-
tochter - Müllerstochter Hände vor dem Gesicht - weint - diener nähert
sich ihr zaghaft)

Diener: Oh! ist die hübsch - oh ist die schön -
ich glaub um mich ist es gescheh'n. -
Nun holdes Mädchen, weine nicht -
wisch dir die Tränen vom Gesicht. -
Ich hab' dich gern - du tust mit leid -
ich bin ganz fest an deiner Seit' -
den alten Geizhals Nasewein -
den laß' ruhig nach dem Golde schrei'n.
Ich will dir Helfen, wo ich kann - vertraue mir - ich
bin dein Mann. -

Müllerstochter: Ach - das ist nett, ich danke dir -
doch bitte, bitte - sage mir -
woher das Gold für König Nasewein. -
Ich will nicht ewig hier gefangen sein. -

Diener: Da kann nur helfen ein kleiner Wicht -
seinen Namen weiß ich leider nicht -
den weiß kein Mensch der ganzen Welt -
doch der kann zaubern Stroh zu Geld. -
Der Zwerg ist listig, klug und schlaue -
ich werd' ihn rufen - paß auf und schau! -

(Diener ruft laut von der Bühne in den Saal)

He - Freund aus dem Zwergerreich -
komm' zu uns her sogleich.

(Diener wiederholt das 3 mal)

(Rumpelstilzchen kommt heulend aus dem Saal zur Bühne gelaufen)
(Rumpelstilzchen auf der Bühne - Diener und Müllerstochter haben Deckung genommen)

Rumpelstilzchen: Was brüllst du so - ich weiß Bescheid -
nun steht schon auf - das Mädchen tut mir leid -
Die Kosmoswellen haben's mir zugetragen -
was euch so bitter liegt im Magen. -
Ein dumme König hat gewollt -
das du hier Stroh machen sollst zu Gold. -
Das kann kein Mensch - das ist gemein -
verrückt ist König Nasewein. -
Nun ich will helfen - keine Tränen mehr -

(nimmt aus seinem Rucksack einen Beutel heraus und wirft ihn auf die Bühne)

hier habt ihr Gold - das Stroh gebt her -

(er steckt das Stroh in seinen Rucksack)

Müllerstochter: Oh guter Wicht - ich dank' euch sehr -
sagt mit doch euren Namen her -
ich will euch preisen in der ganzen Welt -
als Freund der Armen - als ein wahrer Held -

Rumpelstilzchen: Noch nie hab' meinen Namen ich genannt -
ich helfe gern - doch immer unbekannt -
Nun denn - du bittest mich so sehr -
so sei's - dann komm doch einmal her. -

(zeigt in den Saal)

Ein Mensch von denen kennt mich ganz genau -
der wird es sagen, hör zu und schau. -

(ruft laut in den Saal)

Und von heut' ab - jeder weiß -
das ich

Echo aus dem Saal: Rumpelstilzchen heiß -

Diener: Rumpelstilzchen, Rumpelstilzchen - wir danken dir
das du hast geholfen hier. -
Doch halt ! - Ich höre voller Grausen -
Ja, ja - er kommt! - Der König naht mit Brausen -

Rumpelstilzchen: Da will ich mich gleich hier verstecken -
der Bösewicht braucht mich nicht zu entdecken. -

(3 Bläser kommen auf die Bühne und blasen kurz)

Hofmeister: Seine Majestät - der König

König: Wo ist das Gold, ich will es seh'n -
sonst kannst du nie nach Hause geh'n. -
Aha - das ist ja wirklich toll -
da steht ein ganzer Beutel voll. -

(wühlt in dem Beutel)

Tatsächlich - Gold und Gold und Gold -
wie herrlich das durch meine Finger rollt. -
Du dumme Trine - jetzt ist es um dich gescheh'n
nie wieder wirst du nach Hause geh'n. -
In jeder Nacht wirst du mir machen Gold -
oder dein Kopf von deinem Halse rollt -

(Rumpelstilzchen kommt böse aus seinem Versteck)

Rumpelstilzchen: Nun ist's genug du Bösewicht -
jetzt blas' ich aus dein Herrscherlicht -
hinweg mit dir für alle Zeiten -
das Volk braucht keine königlichen Herrlichkeiten.
Ihr Diener, nehmt ihn fest und bringt ihn weg -
regiert euch selbst, wir brauchen keinen Königs-
schreck -
Das Gold soll allen nun zu gute kommen da hab' ich
jetzt aus Bestensee vernommen- das man dort viele
neue Häuser baut. Dafür das Gold - ich sag' es laut. -
Die Wohnungssuchenden werden vor Freude schrei'n
- und alle werden glücklich sein.

Laßt uns immer fest zusammensteh'n Ihr lieben Freunde -
auf Wiederseh'n.
Vorhang (ENDE)

Werksneue MTS-Traktoren mit deutschen Kfz-Brief

Ab 19.980,- DM + MWS!

Auf Wunsch Fr.-Hydr., Fr.-zapf., Hb. verst. Kuppl., Frontlader
Ankauf gebrauchter MTS-Traktoren! Viele Ersatzteile!

Preiswerte gebr. VW-Transp. von Polizei und BuWe: ab 8.600,- DM + MWS!
mit neuem TÜV und AU

Tel./Fax: 033763/79365 & 030/9215260

Sommerferien in Kyildá/Tschechien

Wer von Euch (9 bis 15 Jahre) hat
Lust mit einer „kleinen“ deutschen
Gruppe abwechslungsreiche Ferien
vom 22.06. - 02.07.1997 in
Tschechien zu verbringen?

Das Angebot umfaßt Transfer, Un-
terkunft & Vollverpflegung, Reise-
sehr schönen und interessanten Ort
im Böhmerwald nahe der bayeri-
schen Grenze, gehen. **Übernachtet
wird in einer Jugendherberge.**

Die landschaftliche Schönheit der
Umgebung lädt zu vielfältigen Ex-
kursionen ein. So sind Tagesausflü-
ge nach Plzeň und Prag geplant. Der
Böhmerwald und die Umgebung bie-
ten für Wanderungen und Exkursio-
nen vielfältige Möglichkeiten. Wei-
terhin stehen sportliche Vergleiche,
Spiel und Badespaß auf dem Pro-
gramm.
Das Angebot umfaßt Transfer, Un-
terkunft & Vollverpflegung, Reise-
krankenversicherung, Betreuung und
Programm. Wir freuen uns auf Eure
Teilnahme. Infos zu dieser Ferien-
reise gibt's unter folgender Adresse:
Kreissportjugend Dahme-Spreewald
Ansprechpartner: Herr Koslowski
Fichtestraße 1 Tel.: 03375 / 209787
15711 Königs Wusterhausen
**Verbindliche Meldungen bitte bis
zum 4. Juni 1997!!!**

Erlebnisreicher Kurzurlaub mit Neckermann

EUROPA-PARK

**Neckermann
Reisen**

MOVIE-WORLD
HOLLYWOOD IN GERMANY

**Disneyland
Paris**

CenterParcs

AB
Gbr

REISEBÜRO

Friedenstraße 24 • 15741 Bestensee
Tel.: (03 37 63) 6 36 17 • Fax: (03 37 63) 6 36 18

Für einen starken Bundeswehrverband in der Truppe

Gertz: Schlußstrich bei juristischer Aufarbeitung der Geschichte

Strausberg. „Die Zukunft des Deutschen Bundeswehr-Verbandes (DbwV) liegt bei der aktiven Truppe“, das erklärte DbwV-Bundesvorsitzender, Oberst Bernhard Gertz, am 6. Mai bei einer Verbandstagung im Standort Strausberg. „Wir brauchen den jungen aktiven Soldaten im Verband, seine Interessen liegen uns besonders am Herzen.“

Dabei sind, wie Gertz ausführte, die fetten Jahre vorbei. Die Politik sei im Begriff, die Bundeswehr finanziell auszutrocknen. Die Streitkräfte seien massiv unterfinanziert und in Teilbereichen längst nicht mehr auftragsgemäß ausgerüstet. Dieser Zustand verschärfe sich und führe zu Einschnitten in das Leben und zu Konsequenzen für die Berufsperspektive der Soldaten. „Der Spielraum für weitere Erfolge im sozialen Bereich ist weitgehend erschöpft. „Wir stehen“, so Gertz, „in einem harten Abwehrkampf um den Bestandschutz des Dienstrechts der Soldaten.“ Dabei müssen alle aktiven und ehemaligen Soldaten solidarisch handeln.

Vor diesem Hintergrund, wird

sich der DbwV, wie Gertz vor der Presse erklärte, besonders um die Angleichung der Dienstbezüge der Soldaten bemühen. Das unterschiedliche Entgelt für gleiche Leistungen treffe beim

Militär im kleinsten Team aufeinander und führe zu ersten Belastungen im inneren Gefüge der Truppe. Des weiteren setzt sich der DbwV nachdrücklich für die Schließung der Versorgungslücke bei Berufssoldaten ein, die aus der ehemaligen NVA übernommen wurden. Diese Soldaten erhalten nach ihrer Entlassung im Alter von 53 Jahren eine monatliche Mindestversorgung von 1.874,22 DM. Zieht man davon die freiwillige Krankenversicherung von 300,00 DM ab, so werden diese verdienstvollen Soldaten bis zum Rentenalter zu Sozialfällen. Diese Versorgungslücke muß umgehend geschlossen werden.

Wie erwartet, nahm Oberst Gertz auch zu den laufenden Prozessen im Zusammenhang mit dem Grenzregime der ehemaligen DDR



Stellung, von denen auch Mitglieder des DbwV betroffen sind und die namentlich auch in Strausberg zu heftigen, oft kontroversen öffentlichen Diskussionen geführt haben.

„Wenn wir das Ziel der inneren Einheit unseres Vaterlandes im Auge haben, dann wird ihr mit vielen dieser Strafverfahren ein schlechter Dienst erwiesen, weil die juristische Verantwortung für politische Fehlleistungen der Vergangenheit nicht mehr erkennbar ist“, erklärte Gertz. „Wenn sich der DbwV und sein Vorsitzender darum bemühen; die Strafverfahren gegen Soldaten in ihrem Umfang und in ihren Auswirkungen zu begrenzen, dann werden sie politische Entscheidungsträger betroffen machen müssen. Dann werden sie, wie beim Rentenüberleitungsergänzungsgesetz (RÜEG) politische Mehrheiten im Bundestag für die Einsicht gewinnen müssen, daß mit der ‚strafrechtlichen Aufarbeitung der Geschichte‘ für die Vollendung

der deutschen Einheit ganz große Probleme entstehen.“

Kassandraruhe, wie „Siegerjustiz“ oder „politische Strafprozesse“, wie sie auch in Strausberg zu hören waren, sind aber zur Gewinnung solcher Einsichten und zur Schaffung von gesetzgebenden Mehrheiten im Parlament absolut ungeeignet.

Der DbwV will mit sachlichen und vernünftigen Argumenten bei den Mitgliedern des Deutschen Bundestages Nachdenken darüber auslösen, ob die Zeit für eine politische Entscheidung, die den Umfang der Strafverfahren begrenzt oder aussetzt, nicht längst reif ist. „Das wird“, so Gertz, „mit Notwendigkeit dazu führen, daß man einen Schlußstrich zieht. Ich bin für einen solchen verantwortungsvollen Schlußstrich um der inneren Einheit und um des Vertrauens der Menschen in die Institution Bundesrepublik Deutschland willen.“

Deutscher Bundeswehr-Verband e.V.

Lange Zeit habe ich ein unter meinem Namen bekannt gewordenes Bestattungsinstitut geleitet. Den hierbei in der Öffentlichkeit entstandenen Eindruck, es handele sich um mein eigenes Unternehmen, möchte ich hiermit richtig stellen.

Ab sofort stelle ich Ihnen meine Hilfe und Unterstützung im Trauerfall eigenständig und selbstverantwortlich zur Verfügung.

Damit bin ich nun erstmals selbst für die Preisgestaltung verantwortlich. Darüber hinaus garantiere ich Ihnen alle Leistungen für eine würdevolle Bestattung so, wie Sie es von mir gewohnt sind.

Im Trauerfall - Ihr fairer Partner und Begleiter
BESTATTUNGSINSTITUT Werner Zak

Meine Geschäftsräume befinden sich in 15711 Königs Wusterhausen, Potsdamer Straße 5. (Steinmetz W. Gaul)

Wir sind Tag und Nacht für Sie dienstbereit!

Tel. (03375) 29 53 70.

Mitglied im Bund freier Bestatter Deutschlands e.V.

BEACH VOLLEYBALL

Terminplan

„Beach-Sommer 97“

- | | |
|--------------|---|
| 06.06.97 | Eröffnung des „Beach-Sommers“ |
| 06.-07.06.97 | 4. Beach-Cup KW |
| 07.-12.07.97 | „Beach for Kids“ |
| 02.08.97 | offene Kreismeisterschaften - Damen |
| 03.08.97 | Kreismeisterschaften - Herren |
| 09.08.97 | BW-Ranglistenturnier - Jugend (A/B) |
| 10.08.97 | offene Kreismeisterschaften - Mix |
| 16.08.97 | BW-Ranglistenturnier - Männer |
| 30./31.08.97 | Queen/King of the Beach - Abschlußveranstaltung |

Für Informationen und Meldungen zu den einzelnen Veranstaltungen möchten sich Interessenten an folgende Person melden:

Dr. Volkmar Mann

Erich-Weinert-Str. 37 • 15711 KW

Tel./Fax: 03375/200440

**Wenn die Sonne brennt, wenn die Arbeit nervt und
wenn nur noch Mist im Fernsehen kommt ☹ ☹ ☹**

☹ ☹ ☹ Dann ist es endlich wieder soweit:

Ein Besuch in der

Cappuccino Bar Cafe & Imbiss

Öffnungszeiten:

Mo-Fr ab 11.00 Uhr
Sa, So & Feiertage ab 10.00 Uhr

Motzener Str. 13 • 15741 Bestensee • ☎ 033763/65118



**Wir bieten Ihnen an: Eis, Speisen und Getränke von
Montag bis Sonntag 10.00 bis 22.00 Uhr (auch
länger) zu bekömmlichen Preisen ☺ ☺ ☺**

**☺ ☺ ☺ Familien und Vereinsfeiern bitten wir eine
Woche vorher anzumelden ☺ ☺ ☺**

**☺ ☺ ☺ Für Sportfans gibt es Boxen und Fußball
unverschlüsselt, sowie ein Dartspiel.**

Na dann, bis auf einen Cappuchino ☺ ☺ ☺

Elektroinstallationsbetrieb

WEGNER

Innungsgründungsmitglied

- Elektroinstallation im Wohn- und Industriebau
- Elektrische Heizungsanlagen
- Vertragspartner der MEVAG

Unsere besondere Dienstleistung:

- ◆ Wir beantragen für Sie bei der MEVAG und wir errichten für Sie im Auftrag der MEVAG Ihren Elektro-Hausanschluß
- ◆ Kurzfristiges Errichten von Baustromanlagen

**Auftragsannahme im Fachgeschäft
(Einkaufszentrum Bestensee)**

15749 Mittenwalde • Berliner Vorstadt 23b
Tel.: (033764) 6 27 66 / 6 24 84 • Fax: (033764) 6 27 64

**Der Getränke
Spezialist**



Neu im Angebot:

**Ausstattung von Parties,
Familienfeiern, Vereinsfesten
mit Faßware von 10...50l
inkl. Zapfanlage!**

Motzener Str. 20 • 15741 Bestensee • Tel.: (033763) 6 34 41

Inh. Erika Rennert

Öffnungszeiten

Mo-Fr. 09.00-18.30
Sa. 09.00-13.00

Achtung!

Die nächste Ausgabe des
"BESTWINERS"

erscheint am **25.06.1997**

Redaktionsschluß ist am: **11.06.1997**

**Werbung kommt vor dem Verkauf! -
Wer nicht wirbt, der stirbt!**